



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Technische Vorschriften für den Bau der Reichsautobahnen**

**Kassel, 1935**

6) Gegenkrümmungen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82824](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82824)

7) Gegenkrümmungen:

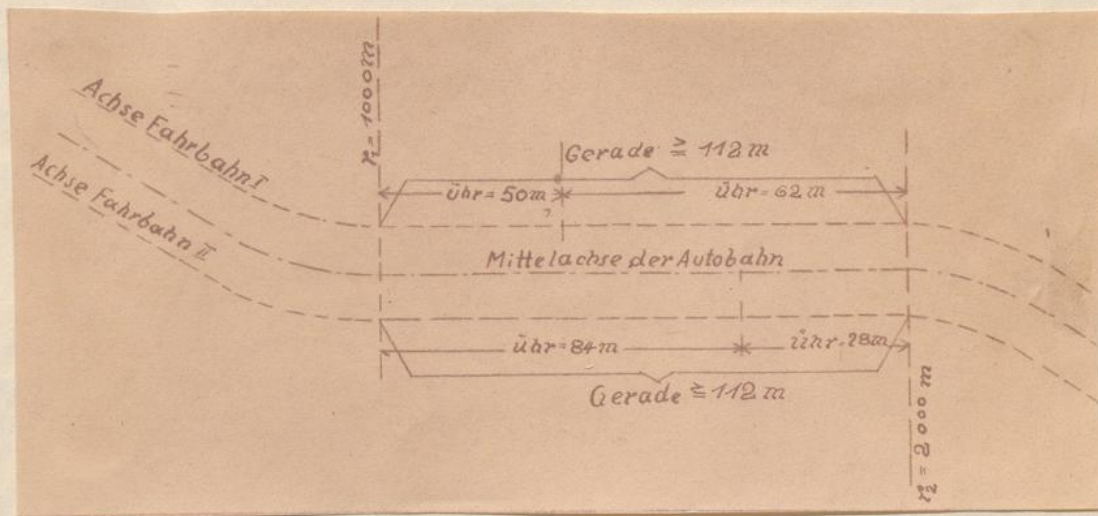
Die Zwischengerade ist möglichst lang zu nehmen: mindestens so lang, dass die beiderseitigen Ueberhöhungsrampen untergebracht werden können.

Beispiel:  $r_I = 1\ 000\ m$ ,  $r_2 = 2\ 000\ m$ .

Die Mindestlänge der Geraden beträgt nach der Tabellen-Seite 16- und untenstehender Skizze

für die Fahrbahn  $I = 50 + 62 = 112\ m$

" " "  $II = 84 + 28 = 112\ m$



Zusammenstellung der Mindestlängen der Zwischengeraden in Gegenkrümmungen.

$r \geq m$	$\geq 1\ 000$	$\geq 1\ 500$	$\geq 2\ 000$	$\geq 3\ 000$	$\geq 4\ 000$	$= 5\ 000$
$= 5000$	84	74	62	50	40	34
$\geq 4000$	90	80	68	56	46	
$\geq 3000$	100	90	78	66		
$\geq 2000$	112	102	90			
$\geq 1500$	124	114				
$\geq 1000$	134					

Beispiel:  $r = 5\ 000$  bzw.  $2\ 000\ m$

Mindestlänge der Zwischengeraden =  $62\ m$

Ist die gerade länger als die beiderseitigen Ueberhöhungsrampen, z. B. länger als  $112\ m$  nach obigem Beispiel, so sind diese bis zur weiteren Länge von  $50\ m$ , also bis  $162\ m$  Gesamtlänge, abzuflachen.

Bei längerem



7) Gegenströmungen:

Die Aussehengerade ist möglichst lang zu nehmen: mindestens so lang, dass die beiderseitigen Ueberhöhungstrampen untergebracht werden können.

Beispiel:  $r_1 = 1\ 000\ m$ ,  $r_2 = 2\ 000\ m$ .  
Die Mindestlänge der Geraden beträgt nach der Tabellen-Seite 16- und unterstehender Skizze

für die Fahrbahn  $1 = 50 + 62 = 112\ m$   
" "  $11 = 84 + 28 = 112\ m$

Zusammenstellung der Mindestlängen der Aussehengeraden in Gegenströmungen.

$r = m$	$\leq 1\ 000$	$\leq 1\ 500$	$\leq 2\ 000$	$\leq 3\ 000$	$\leq 4\ 000$	$\leq 5\ 000$
$\leq 5000$	84	74	62	50	40	34
$\leq 4000$	90	80	68	56	46	
$\leq 3000$	100	90	78	66		
$\leq 2000$	112	102	90			
$\leq 1500$	124	114				
$\leq 1000$	134					

Beispiel:  $r = 2\ 000\ m$  bzw.  $2\ 000\ m$   
Mindestlänge der Aussehengeraden = 62 m  
Ist die gerade länger als die beiderseitigen Ueberhöhungstrampen, z. B. länger als 112 m nach obigem Beispiel, so sind diese bis zur weiteren Länge von 50 m, also bis 162 m Gesamtlänge, abzulassen.  
Bei längerem



- 18 - Berlin W 8, den 2. August 1935  
Voßstrasse 35.

Reichsautobahnen  
Direktion

RAB T Bei längeren Geraden sind die Ueberhöhungsrampen nach der Tabelle einzulegen und die Neigung der zwischen den Ueberhöhungsrampen verbleibenden Geraden ist wie in den sonstigen Geraden mit 1,5 % Gefälle nach aussen zu wählen.

1 Anlage

Der Herr Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen hat in Einzelfällen für Baustrassen in gebirgigen Gelände erleichterte Entwurfsbedingungen aufgestellt. Wir übersenden diese "Erleichterte Entwurfsbedingungen für gebirgiges Gelände". Die OBK wollen künftig bei der Entwurfsbearbeitung in geeigneten Fällen prüfen, ob sich durch Anwendung dieser Bedingungen wesentliche Ersparnisse erzielen lassen.

Reichsautobahnen

Direktion

gez. Rudolphi

Reichsautobahnen  
Oberste Bauleitung Kassel  
I Kt 2 Ink

Kassel, den 8. August 1935

An die BAF des Bezirks,  
Büro Kt, Ktb, Klb, Klg u. KDK  
- je besonders -

Zur Kenntnis und Beachtung, Die dortigen Trassierungselemente sind entsprechend zu ergänzen. Für jedes Stück der dort vorhandenen Trassierungselemente ist ein Abdruck der erleichterten Entwurfsbedingungen für gebirgiges Gelände beigefügt.

gez. Nippe.

Beglaubigt:

gez. Unterschrift.  
techn. Angest.







(zu Seite 19)

Reichsautobahnen  
Direktion  
RAB T Iwk 164

Berlin W 8, den 2. August 1935  
Voßstrasse 35.

An alle OBK  
- je besonders -

Betr. Erleichterte Entwurfsbedingungen  
für gebirgiges Gelände

1 Anlage

Der Herr Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen hat in Einzelfällen für Baustrecken im gebirgigen Gelände erleichterte Entwurfsbedingungen aufgestellt. Wir übersenden diese "Erleichterte Entwurfsbedingungen für gebirgiges Gelände". Die OBK wollen künftig bei der Entwurfsbearbeitung in geeigneten Fällen prüfen, ob sich durch Anwendung dieser Bedingungen wesentliche Ersparnisse erzielen lassen.

Reichsautobahnen  
Direktion  
gez. Rudolphi

Reichsautobahnen  
Oberste Bauleitung Kassel  
I Kt 2 Iwk

Kassel, den 8. August 1935

An die BAK des Bezirks,  
Büro Kt, Ktb, Klv, Klg u Kbk  
- je besonders -

Zur Kenntnis und Beachtung, Die dortigen Trassierungselemente sind entsprechend zu ergänzen. Für jedes Stück der dort vorhandenen Trassierungselemente ist ein Abdruck der erleichterten Entwurfsbedingungen für gebirgiges Gelände beigelegt.

gez. Nippe.

Beglaubigt:

gez. Unterschrift.  
techn. Angest.



Berlin W 8, den 2. August 1935  
Vorstrasse 35.

Reichsautobahnen  
Direktion  
RAB T LwK 164

An alle OBK  
- je besonders -

Beitrag zur erleichterten Entwurfsbedingungen  
für gebirgiges Gelände

1 Anlage

Der Herr Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen hat in Einzelfällen für Baustrecken im gebirgigen Gelände erleichterte Entwurfsbedingungen aufgestellt. Wir übersenden diese "Erleichterte Entwurfsbedingungen für gebirgiges Gelände". Die OBK wollen künftig bei der Entwurfsbearbeitung in geeigneten Fällen prüfen, ob sich durch Anwendung dieser Bedingungen wesentliche Ersparnisse erzielen lassen.

Reichsautobahnen  
Direktion  
gez. Rudolph

Kassel, den 8. August 1935

Reichsautobahnen  
Obere Bauleitung Kassel  
I Kt 2 LwK

An die BAK des Bezirks,  
Büro Kt, Kt, Kt, Kt u Kt  
- je besonders -

Zur Kenntnis und Beachtung. Die dortigen Trassierungselemente sind entsprechend zu ergänzen. Für jedes Stück der dort vorhandenen Trassierungselemente ist ein Abdruck der erleichterten Entwurfsbedingungen für gebirgiges Gelände beigefügt.

gez. Wippe.

Beglaubigt:

gez. Unterschrift.  
techn. Angest.



## D. Trassierung

### I. Linienführung

Nach der Verfügung der Direktion zu RAB T Lrk 164 v 2.8.35 Anlage  
RAB Dir

-RAB - T Lrk 7- sind 3 Klassen von Strecken zu unterscheiden:

I. Strecken zur Ueberschneidung ebener Landschaften z.B. Berlin-Leipzig

Erleichterte Entwurfsbedingungen für gebirgiges Gelände

.....

1. Größte zulässige Steigung 7 - 8 %;

2. kleinster zulässiger Krümmungshalbmesser 600 m; im Einzelfall,

bei besonders schwierigen Verhältnissen, auch noch darunter bis zu einem Krümmungshalbmesser von 300 m;

3. Ausrundung der Kuppen mit einem Krümmungshalbmesser von 8 000 m;

im Einzelfall, bei besonders schwierigen Verhältnissen, auch noch darunter bis zu 5 000 m;

4. Ausrundung der Senken mit einem Krümmungshalbmesser von 3 000 m;

im Einzelfall, bei besonders schwierigen Verhältnissen, auch noch darunter bis zu 1 000 m;

Voraussetzung ist dabei, daß, wenn schon diese Krümmungshalbmesser angewendet werden müssen, diese möglichst nicht überraschend und vereinzelt auftreten, sondern nur da, wo die Geländebedingungen ihre Anwendung auf eine größere zusammenhängende Strecke auch erforderlich machen.

Die Brücken und Unterführungen, vor allem besonders lange Brücken, sind deshalb in die Geraden zu legen. Bogenanfänge und Bogenenden sind soweit von der Brücke fern zu halten, daß keine Ueberhöhrungsrampe auf der Brücke notwendig wird.

Besteht keinerlei Möglichkeit, mit Bogenanfängen oder -enden den Tabellenwerten entsprechend Seite 16 weit vom Brückenende fern zu bleiben, so ist in jedem Falle mit dem Brückenbauern Rat zu nehmen, bevor die endgültige Trasse festgelegt oder gar abgesteckt wird.

Ist es nicht



Berlin 2.8. August 1935

Vorstellung 35

Anlage  
an das T. 104 v. 2.8.35  
RAB D. 7

Nachschub

Direktion

an das T. 104

an das T. 104

- je nach

Erleichterte Entwurfsbedingungen für geblitztes Gelände

1. Größte zulässige Steigung 7 - 8 %

2. Kleinstes zulässiger Krümmungshalbmesser 600 m im Einzelfall

bei besonders schwierigen Verhältnissen, auch noch darunter bis zu einem Krümmungshalbmesser von 300 m

3. Ausrichtung der Kurven mit einem Krümmungshalbmesser von 800 m

im Einzelfall, bei besonders schwierigen Verhältnissen, auch noch

darunter bis zu 500 m

4. Ausrichtung der Kurven mit einem Krümmungshalbmesser von 300 m

im Einzelfall, bei besonders schwierigen Verhältnissen, auch noch

darunter bis zu 100 m

An die Voraussetzung ist dabei, daß, wenn schon diese Kleinste

angeordnet werden können, diese möglichst nicht übersteigend und ver-

einzelte auftreten, sondern nur da, wo die Geländeverhältnisse ihre

anforderung auf eine größere zusammenhängende Strecke auch erforderlich

machen.

gez. Kippe

Geodät

Gen. Unterschrift

techn. Angest.